**original**

# BEDIENUNGSANLEITUNG

## Baukreissäge

**S** (starr)
**H** (höhenverstellbar)
Typ: S-Profi, H-Profi, S und H Sondermodelle

**ACHTUNG:** Vor Inbetriebnahme Bedienungsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten und für künftige Verwendung aufbewahren!

Technische u. optische Änderungen vorbehalten!

***Inhaltverzeichnis***


| | | Seite |
|---|---|---|
| 1 | Hersteller | 3 |
| 2 | Symbolerklärung Warn- und Sicherheitshinweise | 3 |
| 3 | Allgemeines | 4 |
| 4 | WIDL empfiehlt | 4 |
| 5 | Sicherheitshinweise | 5 |
| 6 | Bestimmungsgemäße Verwendung | 7 |
| 7 | Restrisiken | 7 |
| 8 | Aufstellung und Transport | 7 |
| 9 | Beschreibung | 8 |
| 10 | Inbetriebnahme | 8 |
| 11 | Wartung | 8 |
| 12 | Reinigung | 9 |
| 13 | Sägeblattwechsel | 9 |
| 14 | Fälzen, Zapfenschneiden, Nuten, Einsetzschneiden | 10 |
| 15 | Schiebestock und -holz | 10 |
| 16 | Tischverlängerung | 10 |
| 17 | Fahrwerk | 10 |
| 18 | Höhenverstellung | 11 |
| 19 | Sägeblattauswahl / Spaltkeil | 11 |
| 20 | Spindel (Reduzierring) | 11 |
| 21 | Stromanschluss | 11 |
| 22 | Drehstrommotor | 12 |
| 23 | Schalter-Steckerkombination | 12 |
| 23.1 | Tastenerklärung | 12 |
| 23.2 | Beschreibung | 12 |
| 24 | technische Daten | 14 |
| 26 | Hilfestellung / Problembeseitigung | 15 |

## 1. Hersteller:

WIDL GmbH
Donaustraße 37
94491 Hengersberg
Deutschland
Tel. 0049 / (0)9901 / 93 06 – 0
Fax 0049 / (0)9901 / 93 06 – 30
Email: info@widl.com
www.widl.com

Bei auftretenden Problemen steht Ihnen Ihr Fachhändler zur Verfügung.

## *2. Warn- und Sicherheitshinweise*

### Symbolerklärung

Folgende Symbole und Hinweise in dieser Bedienungsanleitung warnen Sie vor möglichen Personen- oder Sachschäden oder geben Ihnen eine Arbeitshilfe:

**„Achtung! Vor Inbetriebnahme Bedienungsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten!“**

**„Gefahr! Warnung vor Schnittverletzung aufgrund des rotierenden Schneidwerkzeuges!“**

**„Achtung! Vor Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten Netzstecker ziehen“**

**„Gehör- und Augenschutz benutzen!“**

**„Sicherheitsschuhe benutzen!“**

## 3. Allgemeiner Hinweis:

- Überprüfen Sie nach dem Erhalt der Baukreissäge alle Teile auf Vollständigkeit und eventuelle Transportschäden. Falls die Maschine beschädigt sein sollte, muss der Schaden auf dem Frachtbrief vermerkt werden. Der Schaden muss vom Spediteur unbedingt gegengezeichnet werden! Spätere Beanstandungen ohne direkten Vermerk auf dem Frachtbrief werden von der Spedition bzw. vom Transportversicherer nicht anerkannt. Ein Schaden muss eindeutig belegbar sein. Reichen Sie dazu bei der Beanstandung z.B. Bilder per Email ein.
- Machen Sie sich vor dem ersten Einsatz mit der Bedienungsanleitung vertraut.
- Nehmen Sie niemals eine beschädigte Maschine in Betrieb!
- Verwenden Sie bei Zubehör und Verschleißteilen nur Original WIDL-Teile, diese erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler.
- Geben Sie bei Bestellungen den genauen Typ, die Serien-Nr., sowie Artikel- und Bestellnummer der Maschine an.

## 4. Wir empfehlen Ihnen:

Lesen Sie vor der Montage und vor Inbetriebnahme den gesamten Teil der Bedienungsanleitung durch.
Diese Bedienungsanweisung soll es Ihnen erleichtern, Ihre Maschine kennenzulernen und ihre bestimmungsgemäßen Einsatzmöglichkeiten zu nutzen.

Die Bedienungsanweisung enthält wichtige Hinweise, wie Sie mit der Maschine sicher, fachgerecht und wirtschaftlich arbeiten, und wie Sie Gefahren vermeiden, Ausfallzeiten verringern und die Zuverlässigkeit und Lebensdauer der Maschine erhöhen.

Zusätzlich zu den Sicherheitsbestimmungen dieser Bedienungsanweisung müssen Sie unbedingt die für den Betrieb der Maschine geltenden Vorschriften Ihres Landes beachten.

Die Bedienungsanweisung muss sich ständig bei der Maschine befinden. Sie muss von jeder Bedienungsperson vor Aufnahme der Arbeit gelesen, verstanden und sorgfältig beachtet werden. An der Maschine dürfen nur Personen arbeiten, die im Gebrauch der Maschine geschult und über die damit verbundenen Gefahren unterrichtet sind.
Das geforderte Mindestalter ist einzuhalten.
Neben den in dieser Bedienungsanweisung enthaltenen Sicherheitsanweisungen und den besonderen Vorschriften Ihres Landes sind die für den Betrieb von Holzbearbeitungsmaschinen allgemein anerkannten fachtechnischen Regeln zu beachten.

## 5. Sicherheitshinweise:

Die Säge ist nur für den Betrieb durch 1 Person ausgelegt. Es dürfen nie zwei oder mehrere Personen an einer Maschine arbeiten.
Nichteinhaltung der Betriebsanleitung bzw. der Hinweise kann zu Lebensgefahr der Bedienperson führen.
Geben Sie die Sicherheitshinweise an alle Personen weiter, die an der Maschine arbeiten.
Es ist wichtig, dass alle Anwender angemessen in der Verwendung, der Einstellung und der Bedienung der Tischkreissäge geschult sind. Einerseits über die Faktoren unterrichtet sind, welche die Lärmexposition beeinflussen, wie Sägeblätter, die speziell konstruiert sind, um den emittierten Lärm zu mindern, aber auch die Wartung von Sägeblatt und Baukreissäge.
Zudem muss der Anwender über die Faktoren, welche die Staubexplosion beeinflussen, unterrichtet sein. Dies sind u. a. die Art des zu sägenden Materials, die Wichtigkeit der einzelnen Absaughauben (Staubfänger an der Entstehungsstelle) und die bestimmungsgemäße Einstellung der Absaughauben, Leitbleche, Spänefänger.

Beim Arbeiten Schutzbrille, Sicherheitsschuhe, Gehörschutz und eng anliegende Kleidung tragen. Legen Sie zudem Schmuck, Ringe und Armbanduhren ab.

Beachten Sie, dass Ihre Baukreissäge auf festem Grund gerade und standsicher aufgestellt ist, d.h. der Untergrund muss rutschfest, schwingungsfrei sowie kippsicher sein. Sorgen Sie dafür dass der Fußboden um die Maschine herum frei von Abfällen, wie Spänen und abgeschnittenen Werkstücken ist.
Sämtliche Schutz- und Sicherheitseinrichtungen müssen montiert sein.
Der Betreiber der Maschine hat am Ausstellungsort eine Beleuchtung nach den nationalen Arbeitsplatz- oder Baustellenvorschriften zu gewährleisten.

Führen Sie vor Inbetriebnahme der Maschine eine Funktionsüberprüfung durch.
Nach den ersten 3 Betriebsstunden alle Muttern und Schrauben nachziehen, danach jeweils nach 25 Betriebsstunden.
Bei Betrieb auf ausreichend Abstand zu Bauteilen und festen Einrichtungen achten!
Netzanschlussleitungen überprüfen, fehlerhafte Anschlussleitungen nicht verwenden.
Kinder von dem am Netz angeschlossenen Gerät fernhalten.

Die Bedienungsperson muss mind. 18 Jahre alt sein, Auszubildende mind. 16 Jahre, jedoch nur unter Aufsicht (Achtung nationale Vorschriften beachten).
An der Maschine tätige Personen dürfen nicht abgelenkt werden.
Die Maschine darf nur im Freien und nicht in geschlossenen Räumen in Betrieb genommen werden. (Gefahr durch Holzstaub)

Die Maschine ist nicht für den Einsatz in explosionsgefährdeter Umgebung (z.B. Tankstellen) geeignet.
Es ist verboten, bei Gewitter, Regen, Schneefall oder Blitzschlag die Säge zu benutzen! Zudem besteht kein Blitzschutz an der Maschine! Bringen Sie daher bei drohendem Gewitter die Baukreissäge an einen sicheren Ort.

Werkzeug-Sägeblattauslauf beachten.
Den Bedienungsplatz der Maschine von Holzabfällen und herumliegenden Teilen freihalten, um Gefahr vor Ausrutschen, Sturz und Fall zu Minimieren. Die Verantwortung dafür trägt der Betreiber der Baukreissäge.
Nur gut geschärfte, rissfreie und nicht verformte Sägeblätter einbauen.
Sicherheitseinrichtungen an der Maschine, wie Schutzhaube, Spaltkeil, Bremse, etc, dürfen nicht demontiert oder unbrauchbar gemacht werden. Die Maschine darf ohne fehlende Sicherheitseinrichtungen nicht betrieben werden!
Alu-Profi am Queranschlag so befestigen, dass er die Schutzhaube nicht berührt.

Zum Beheben von Störungen oder zum Entfernen eingeklemmter Holzstücke die Maschine stillsetzen und Netzstecker ziehen, da nach Ausschalten der Baukreissäge noch Strom vorhanden ist.

Vorsicht beim Arbeiten: Verletzungsgefahr für Finger und Hände durch das rotierende Schneidewerkzeug.
Schnittreste, sowie Sägespäne sind den Erfordernissen entsprechend von der Maschine zu entfernen, um die Sicherheit am Arbeitsplatz nicht zu beeinträchtigen.
Die Späneabführung muss freigehalten werden.
Es ist dafür zu sorgen, dass abgeschnittene Stücke nicht vom Zahnkranz des Sägeblattes erfasst und weggeschleudert werden können. Diese dürfen in der Nähe des Sägeblattes nicht mit der Hand entfernt werden.
Beim Besäumen von Brettern wird durch zu festes andrücken des Holz gegen das Sägeblatt der Motor stärker belastet. Dadurch kann das Holz im Sägeblatt verkanten (Gefahr der Überlastung des Motors!).
Verwenden Sie bei langen Werkstücken eine zusätzliche Auflage (z.B. Tischverlängerung –Zubehör-), um ein Kippen der Maschine zu vermeiden. Lassen Sie keine anderen Personen das Werkstück halten!

Installationen, Reparaturen und Wartungsarbeiten an der Elektroinstallation dürfen nur von Fachleuten ausgeführt werden. Es dürfen nur Sägeblätter nach EN 847-1 verwendet werden.
Die Maßnahmen zum Reinigen, zur Instandhaltung und zum regelmäßigen Entfernen von Spänen und Staub zur Vermeidung einer Brandgefahr zu lernen.
Beim Verlassen des Arbeitsplatzes den Motor abschalten, Zuleitung erst nach Stillstand des Sägeblattes durch die elektronische Bremse trennen und gegen Einschalten sichern (Vorhängeschloss).
Ein Abbremsen mittels Werkstück ist verboten!
Die Maschine darf nur mit dem Schalter und nie durch ziehen des Steckers stillgesetzt werden, da die elektronische Bremse unwirksam wird.

## 6. Bestimmungsgemäße Verwendung:

- Die Baukreissäge ist ausschließlich zum Längs- und Querschneiden von Bauholz ohne Metall zu verwenden. Unabhängig von den Holzabmessungen darf nur 1 Stück auf den Tisch gelegt werden. (Maße siehe Tabelle)
- Rundmaterialien (Rundhölzer, Rohre, o. ä.) dürfen nicht mit dieser Maschine geschnitten werden.
- Die Tischreissäge ist nur für den Einsatz im Freien geeignet.
- Weiters zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehören der Transport der Baukreissäge, die laufende Reinigung, vorbeugende Wartung und Reparatur.
- Jeder dafür hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für daraus resultierende Schäden trägt das Risiko der Benutzer.
- Verwenden Sie keine HSS-Sägeblätter.
- Sicherheits-, Arbeits- und Wartungshinweise des Herstellers und die in den technischen Daten angegebenen Abmessungen müssen eingehalten werden.

Die Baukreissäge darf nur von einer Person benutzt, gewartet oder Instand gesetzt werden, die damit vertraut und über die Gefahren unterrichtet ist. Eigenmächtige Veränderungen an der Maschine schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

## 7. Restrisiken:

Auch bei bestimmungsgemäßer Verwendung können trotz Einhaltung aller einschlägigen Sicherheitsbestimmungen, augrund der durch den Verwendungszweck bestimmten Konstruktionen, noch Restrisiken bestehen:

- Es besteht eine Verletzungsgefahr der Hände und Finger durch das rotierende Werkzeug oder des Werkstücks bei unsachgemäßer Handhabung
- Bruch oder Herausschleudern des Sägeblattes bzw. Hartmetallzähne
- Verletzungen durch das Berühren spannungsführender Teile bei geöffneten elektrischen oder defekten Bauteilen oder nicht ordnungsgemäßer Elektro-Anschlussleitungen
- Beeinträchtigung des Gehörs bei länger andauernden Arbeiten ohne Gehörschutz
- Emission gesundheitsschädlicher Holzstäube beim Betrieb ohne Absaugung in geschlossenen Räumen
- Zudem können trotz aller getroffener Vorkehrung nicht offensichtliche Restrisiken bestehen
- Restrisiken können minimiert werden, wenn die „Sicherheitshinweise“ und „Bestimmungsgemäße Verwendung“, sowie die gesamte Bedienungsanleitung beachtet wird.

## 8. Aufstellung und Transport:

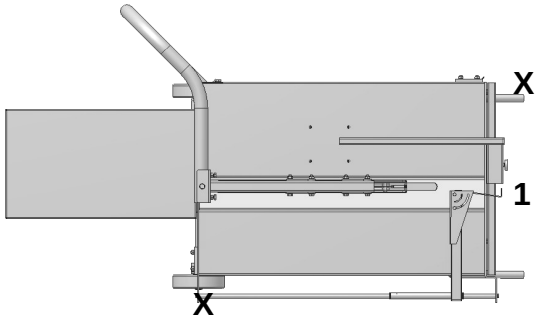
- Die Maschine ist beim Transport mit für die Ladungssicherung geeigneten Spanngurten oder ähnlichen zu sichern. Die Zurr- und Hebeösen an der Maschine sind für eine maximale Belastung von 60 kg pro Öse in jede Richtung freigegeben. Bewegliche Teile müssen gesichert werden.
- Um Verletzungen am Sägeblatt zu vermeiden, ist das Sägeblatt beim Transport in geschlossener Stellung zu halten. Bei der höhenverstellbaren Ausführung muss das Sägblatt mit der Handkurbel komplett abgesenkt werden.
- Maschine durch Befestigung der Füße (Bohrung) gegen Kippen sichern.
- Nehmen Sie beim Schneiden von großen Werkstücken den Queranschlag ab.

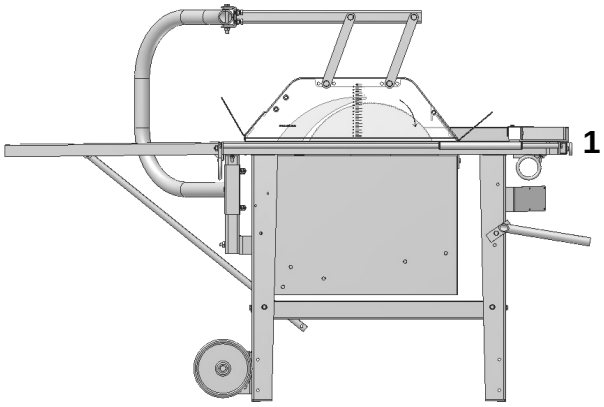
## 9. Beschreibung der Maschine:

Baustellenkreissäge zum Schneiden und Besäumen von Bauholz.

*Grundausstattung:*
Baukreissäge mit Längs- und Queranschlag, Sägeblatt, Spaltkeil, Aluprofil, Schiebestock und –holz, Werkzeug (Schlüssel 19/24), Bedienungsanleitung

*Zubehör (optional):*
2-Rollenfahrwerk
Tischverlängerung




X = Anschlagpunkte (Kranösen)

1 = Standplatz Bedienungsperson

## 10. Inbetriebnahme:

Beachten Sie, dass Ihre Baukreissäge auf festem Grund gerade und standsicher aufgestellt ist, d.h. der Untergrund muss rutschfest, schwingungsfrei sowie kippsicher sein. Sorgen Sie dafür dass der Fußboden um die Maschine herum frei von Abfällen, wie Spänen und abgeschnittenen Werkstücken ist.
Sämtliche Schutz- und Sicherheitseinrichtungen müssen montiert sein.
Beim Arbeiten an der Maschine ist ein ausreichender Freiraum um die Maschine sicher zu stellen. Dieser beträgt die größte Werkstückabmessung zuzüglich 1 m in jede Richtung.

## 11. Wartung:

Die Baukreissäge muss regelmäßig gewartet werden.
- Gelenke nach Bedarf leicht ölen.
- Schutzvorrichtungen auf Beschädigungen überprüfen.
- Sägeblatt auf Leichtgängigkeit prüfen.

Zum Beheben von Störungen die Maschine abschalten und Netzstecker ziehen.

- Umrüst-, Einstell-, Mess- und Reinigungsarbeiten nur bei ausgeschaltetem Motor durchführen. Netzstecker ziehen und Stillstand des rotierenden Werkzeuges abwarten.

## 12. Reinigung:

- Netzstecker ziehen
- Nur trocken Reinigen (mit Bürste oder Besen)
- Eventuell mit einem feuchtem Tuch
- Druckluft

## 13. Sägeblattwechsel:

- Netzstecker ziehen!
- Verwenden Sie Arbeitshandschuhe.
- bei Typ H das Sägeblatt ganz nach oben kurbeln
- Schutzhaube nach oben schieben, dass es über dem Sägeblatt steht.

Bild 1

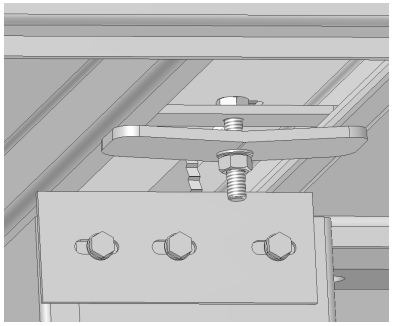


Bild 2

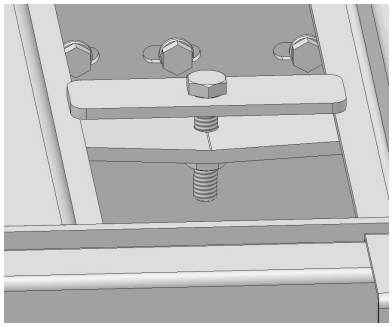
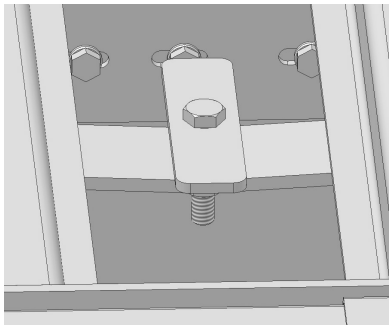


Bild 3



- Auf Tischunterseite jeweils die Schraube bei beiden Flacheisen lockern (Bild 1) und beide Flacheisen anschließend um 90° drehen (Bild 3 )
- Alusägeblatteinlage herausnehmen
- Den Sägeblattflansch mit mitgelieferten Schlüssel blockieren und Flanschschraube mit mitgelieferten Flanschschlüssel lösen (Linksgewinde!)
- Außenflansch abnehmen und Sägeblatt entfernen.
- Vor Einbau des geschärften Sägeblattes dieses auf Risse uns sonstige Beschädigungen überprüfen (Klangprobe)
- Geschärftes Sägeblatt auf Welle aufsetzten. Beachten Sie die Drehrichtung!
- Außenflansch aufsetzten und mit Flanschschraube befestigen.
- Sägeblatteinlage einlegen und nach hinten unter den Tisch schieben.
- die beiden Flacheisen (siehe Bild) wieder um 90° drehen und jeweils die Schraube festziehen
- Vor Inbetriebnahme sämtliche Schrauben und Muttern auf Festigkeit überprüfen.

**Wir empfehlen:**

- Das Sägeblatt vor jedem Sägeneinsatz prüfen.
- Nur gut geschärfte und geschränkte Sägeblätter einsetzten.
- Tauschen Sie rissige Sägeblätter aus.

-Schlechte, bzw. stumpfe Sägeblätter erfordern großen Kraftaufwand und können zur Überlastung des Motors führen.

- Sägeblatt durch leichtes Fetten oder Einölen vor Rost schützen.

## 14. Fälzen, Zapfenschneiden, Nuten und Einsetzschneiden:

- Die Benutzung einer Kreissäge zum Schneiden eines Falzes, Zapfen oder Nut ist verboten, sofern nicht der Teil des Sägeblattes über dem Tisch wirksam gesichert ist.
- Wenn es nicht möglich ist, diese Arbeiten mit richtig eingesetztem Spaltkeil und die obere Schutzhaube durchzuführen, sind angemessene alternative Schutzeinrichtungen und Werkstückführungen notwendig.
- Einsetzschneiden darf nur auf Maschinen durchgeführt werden, die denen das Sägeblatt durch den Tisch angehoben und abgesenkt werden kann und geeignete Rückschlagsicherungen vorhanden sind, die am Anschlag oder am Tisch befestigt werden können. Die Schutzhaube muss sich über dem Sägeblatt befinden und auf dem Werkstück aufliegen. Das Sägeblatt wird dann durch das Werkstück bis zur richtigen Höhe angehoben, der Schnitt durchgeführt und das Sägeblatt wieder abgesenkt, bevor das Werkstück weggenommen wird.

## *15. Verwendung von Schiebeholz und Schiebestock:*

Schiebestöcke müssen benutzt werden, um zu verhindern, dass mit den Händen in der Nähe des Sägeblattes gearbeitet wird.
Schiebehölzer müssen zwischen 300 und 400 mm lang, 80 bis 100 mm breit und 15 bis 20 mm dick sein. Sie müssen zum Schneiden schmaler Werkstücke benutzt werden und das Werkstück, wenn es notwendig ist, gegen den Anschlag drücken.

## 16. Verwendung von Tischverlängerung:

Die Tischverlängerung ist am hinteren Tisch auf die vorgesehenen Löcher zu montieren.
Lösen Sie den Federstecker an der vorderen Querstrebe der Bedienerseite. Führen Sie die Stange an die hintere Querstrebe und fixieren diese durch verriegeln des Federsteckers. Die Tischverlängerung ist montiert und kann eingesetzt werden.

## 17. Benutzung des Fahrwerks:

Durch Anheben der Säge und gleichzeitigen Schwenken der Fahrwerksachse wechselt das Fahrwerk von Arbeits- in Transportstellung. Die Achse rastet dabei von der oberen in die untere Einbuchtung. Mit den beiden Handgriffen an Sägefüßen der Bedienerseite wird die Säge befördert.
Ungekehrt rastet die Fahrwerksachse von Transport- in Arbeitsstellung ein.
Beachten Sie, dass sich beim Sägen das Fahrwerk ausschließlich in Arbeitsstellung befinden muss.

## 18. Benutzung der Höhenverstellung:

Dies ist NUR bei den höhenverstellbaren Typ H möglich!
Mit der leichtgängigen Kurbel lässt sich das Sägeblatt stufenlos höhenverstellen und auch komplett ansenken. Das Gewinde des Verstellmechanismus ist je nach Bedarf zu reinigen und zu ölen. Das Gelenk nach Bedarf ölen.

## 19. Auswahl des Sägeblattes und Einstellung des Spaltkeils:

Der Spaltkeilschlitz darf nicht mehr als 0,5 mm breiter sein als die Führungselemente in der Spaltkeilhalterung.
Der Bediener darf nur Sägeblätter auswählen, die im Durchmesser und in der Dicke für die Maschine geeignet sind, wie es in der Betriebsanleitung beschrieben, bzw. auf dem Typenschild der Maschine angegeben ist. Der Spaltkeil muss so eingestellt werden, dass seine Spitze sich auf derselben Höhe befindet wie der höchste Punkt am Umfang des Sägeblattes und muss sicher befestigt werden. Es ist zu beachten, dass der geringste Abstand des Spaltkeils zum Sägeblatt 3 mm beträgt, der Spalt zwischen Spaltkeil und Sägeblatt an keiner Stelle 8 mm übersteigt.

## 20. Befestigung des Sägeblattes auf der Spindel (= Reduzierring):

Wenn der Spindeldurchmesser kleiner als der Bohrungsdurchmesser des Sägeblattes ist, müssen vom Hersteller vorgesehene Flanschbüchsen zur Überbrückung der Differenz verwendet werden. Lose Zwischenringe oder Büchsen sind geeignet.

## 21. Stromanschluss:

Drehstrommotoren müssen bei Neuanschluss oder Standortwechsel auf ihre Drehrichtung überprüft werden, gegebenenfalls muss die Polarität getauscht werden (Schalter-Stecker-Kombination - Phasenwender umschalten).

Die Drehrichtung ist richtig, wenn die Zähne des Sägeblattes sich zur Bedienungsseite drehen. Ist die Drehrichtung falsch, müssen Sie die Drehrichtung ändern. Indem Sie die zwei Pole am Phasenwender (schwarz) im Stecker mit einem Schlitzschraubenzieher durch leichtes drücken und einer 180° Drehung vertauschen.

Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung dürfen nur vom Fachmann vorgenommen werden!

**Wichtiger Hinweis:** Dieses Gerät (Einrichtung) darf nur an ein Stromversorgungs-netz angeschlossen werden, dessen Netzimpedanz kleiner oder gleich ZMax = 0,39 Ohm ist.
Falls Ihnen die Netzimpedanz Ihres Stromnetzes nicht bekannt ist, nehmen Sie bitte Rücksprache mit Ihrem Stromversorgungsunternehmen.

**Achtung**: Netzanschluss und Verlängerungskabel müssen 5-adrig sein und einen Mindestkabelquerschnitt von 2,5 mm² haben. Zudem sollte die Kabelverlängerung

nicht 15 m bei 230 V Motoren bzw. 25 m bei 400 V Motoren überschreiten und ebenfalls 2,5 mm² Kabelquerschnitt aufweisen. Die Kabelverlängerung muss vollständig abgerollt sein.
Die Maschine darf bei Elektroantrieb nur über ein mit Fehlerstromschutzschalter ≤ 30 mA abgesichertes Netz betrieben werden.

## 22. Drehstrommotor:

Netzspannung 400 Volt - 50 Hz
Netzanschluss - nur über Schutzkontaktsteckdose 5-polig 400V mit 16 A Absicherung.
Wird die Kreissäge betrieben, dürfen zusätzliche Verbraucher nicht am selben Stromkreis hängen, da dies unter Umständen ein Ansprechen der Sicherung zur Folge hat.

Wird der Motor (Typ Profi: S1 = 100% Dauerleistung, Typ Sondermodell: S6 = 40% Einschaltdauer) infolge Überlastung zu heiß, schaltet er durch den eingebauten Überlastungsschalter selbständig aus.
Der Motor darf erst wieder eingeschaltet werden, wenn er bis auf eine Oberflächentemperatur von ca. 30°C abgekühlt ist.

Der Motor und Schalter dürfen nicht mit einen Wasserschlauch, einen Hochdruckreiniger oder ähnlichen Geräten gereinigt werden. Es besteht die Gefahr eines Stromschlages und der Zerstörung. Zudem ist es verboten die Säge bei Nässe im Freien zu verwenden!
Die Sondermodelle sind mit S6 = 40% Einschaltdauer Motoren ausgestattet. Da Sie keine Dauerleistung aufbringen, sind sie daher nicht zum Besäumen (Längsschnitt) von langen Brettern geeignet. Der Motor wird sonst überlastet.

## *23. Schalter/Stecker-Kombination:*

### 23.1 Tastenerklärung:

= grün (1) = Einschalttaster

= rot (0) = Ausschalttaster

Bei Notfall roten NOT-AUS-TASTER betätigen

## 23.2 Beschreibung

Die Säge ist mit einer elektronischen Bremse ausgerüstet.
Bei den Baukreissägen in Profiausführungen sind die Schalter-Steckerkombinationen zusätzlich mit einer Phasenausfallerkennung ausgestattet. D.h. beim Verbinden der Zuleitung mit dem Stecker überprüft dieser alle Phasen. Fehlt eine, springt die Maschine nicht an.

Beachten Sie, dass dies jedoch nicht während des Betriebs der Säge erfolgt, sondern ausschließlich vor Starten des Motors!
Springt der grüne Taster (siehe Bild Seite 12) beim Einschalten sofort wieder heraus, so ist der Motor noch nicht genügend abgekühlt. **Einschaltknopf nicht festhalten!**
Nach Ausschalten des Motors kommt das Sägeblatt nach ca. 10 Sek. zum Stillstand.
Während und kurz nach der Bremszeit brummt der Motor. In dieser Phase darf der Schalter keinesfalls ein- noch ausgeschaltet werden. Erst 3 Minuten nach verstummen des Brummtons darf der Motor wieder eingeschaltet werden.

**ACHTUNG:** trennen Sie nie vor Stillstand des Sägeblattes die Zuleitung! Ohne Energieversorgung funktioniert die elektronische Bremse nicht und läuft ungebremst aus!
Durch schwergängige Steckverbindungen kann der CEE-Stecker aus dem Schaltergehäuse gerissen werden. Abhilfe sind Markenstecker und die Verwendung von einem Silikonspray. Für derartige Schäden am Schalter wird keine Gewährleistung erstattet.

**Achtung:**

Bei Ausfall der Motorbremse darf die Kreissäge nicht in Betrieb genommen werden!
Bei auftretender Gefahr z.B. bei eingeklemmten Holzstück sofort den NOT-AUS Pilz (siehe Bild Seite 12) drücken! Der Motor wird ansonsten überlastet.

# 24. technische Daten

| Modell | BK-S Profi | BK-H Profi | BK- S Sondermodell | BK- H Sondermodell |
|---|---|---|---|---|
| **Sägeblatt Ø** | 400 / 450 / 500 mm | 400 / 450 / 500 mm | 400 / 450 / 500 mm | 400 / 450 / 500 mm |
| **Sägeblattstärke Chromstahl** | 2,0 / 2,2 / 2,5 mm | 2,0 / 2,2 / 2,5 mm | 2,0 / 2,2 / 2,5 mm | 2,0 / 2,2 / 2,5 mm |
| **Sägeblattstärke Hartmetall** | 3,5 - 4,0 mm / 2,5 - 2,8 mm | 3,5 - 4,0 mm / 2,5 - 2,8 mm | - | - |
| **Gewicht ca.** | 90 kg | 105 kg | 90 kg | 105 kg |
| **Schnittleistung ca.** | 105 / 130 / 155 mm | 103 / 128 / 153 mm | 105 / 130 / 155 mm | 103 / 128 / 153 mm |
| **Arbeitshöhe** | 840 mm | 840 mm | 840 mm | 840 mm |
| **Gesamthöhe** | 1270 mm | 1270 mm | 1270 mm | 1270 mm |
| **Tischlänge** | 1100 mm | 1100 mm | 1100 mm | 1100 mm |
| **Tischbreite** | 800 mm | 800 mm | 800 mm | 800 mm |
| **Absaugstutzen Ø** | 100 mm | 100 mm | 100 mm | 100 mm |
| **Bohrung** | 30 mm | 30 mm | 30 mm | 30 mm |
| **Motor** | 230 V: 3 kW / 400 V: 5,5 kW | 400 V: 5,5 kW | 400 V: 5,5 kW | 400 V: 5,5 kW |
| **Einschaltdauer** | S1 = 100% | S1 = 100% | S6 = 40% | S6 = 40% |
| **Drehzahl Motor** | 2800 U/min | 2800 U/min | 2800 U/min | 2800 U/min |
| **Schalter** | Elektronik-Bremsschalter mit Phasenausfallerkennung | Elektronik-Bremsschalter mit Phasenausfallerkennung | Elektronik-Bremsschalter | Elektronik-Bremsschalter |
| **Bremszeit** | innerhalb 8 sec | innerhalb 8 sec | innerhalb 8 sec | innerhalb 8 sec |

**Lärmmessung:**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Leerlauf: | 93,2 dB | 93,2 dB | 93,2 dB | 93,2 dB |
| Belastung: | 105 dB | 105 dB | 105 dB | 105 dB |

Die angegebenen Werte sind Emissionswerte und müssen damit nicht zugleich auch sichere Arbeitsplatzwerte darstellen. Obwohl es eine Korrelation zwischen Emissions- und Immissionspegel gibt, kann daraus nicht zuverlässig abgeleitet werden, ob zusätzlich Vorsichtsmaßnahmen notwendig sind oder nicht. Faktoren, welche den derzeitigen am Arbeitsplatz vorhandenen Immissionspegeln beeinflussen können, z.B. die Anzahl der Maschinen und anderen benachbarten Vorgänge. Die zulässigen Arbeitsplatzwerte können ebenso von Land zu Land variieren. Diese Information soll jedoch den Anwender befähigen, eine bessere Abschätzung von Gefährdung und Risiko vorzunehmen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| **26.Hilfestellung / Problembeseitigung**<br>Verkehrt montiertes Kreissägeblatt (falsche Drehrichtung) | ggf. Gefahr von absplitternden Kreissägeblattteilen | Gefahr von Schneiden, Stechen | Hinweis in der Betriebsanleitung; Verwendung von persönlicher Schutzausrüstung (Brille, etc.) eingewiesenes Personal |
| unzureichende Befestigung des Werkzeuges | Gefahr von absplitternden Teilen durch Werkzeugbruch | Gefahr von Schneiden, Stechen | Hinweis in der Betriebsanleitung; Verwendung von persönlicher Schutzausrüstung (Brille, etc.) eingewiesenes Personal |
| Aufstellung der Maschine auf unebenen, weichen Untergrund | ggf. Umkippen der Maschinen, unsichere Werkstückauflage | Gefahr von Quetschen, Schneiden, Stechen durch Werkzeug und Werkzeugstücksplittern | Hinweis in der Betriebsanleitung; Verwendung von persönlicher Schutzausrüstung (Brille, etc.) eingewiesenes Personal |
| Verkehrte Drehrichtung des Kreissägeblattes durch falsch eingestellten Phasenwender (Drehrichtung) | Gefahr durch Wegschleudern von Werkstückteilen durch falsche Drehrichtung | Gefahr von Schneiden, Stechen, Gefährdung unbeteiligter Personen | Hinweis in der Betriebsanleitung; Verwendung von persönlicher Schutzausrüstung (Brille, etc.) eingewiesenes Personal |
| Schnitttiefenverstellung während rotierendem Kreissägeblattes im Eingriff | Wegschleudern des Werkstückes | Gefahr von Schneiden, Stechen, Gefährdung unbeteiligter Personen | Hinweise in der Betriebsanleitung; eingewiesenes Personal |
| Betreiben der Maschine im defekten/außerkraft gesetzten/falsch eingestellten Sicherheitseinrichtungen, wie Schutzhaube, Spaltkeil, etc. | alle Gefährdungen möglich | Gefahr von Schneiden, Fangen, Stechen | Hinweise in der Betriebsanleitung; eingewiesenes Personal |
| normale Verwendung | | | |
| Werkzeugbruch | Gefahr von absplitternden Kreissägeblättern | Gefahr von Schneiden, Stechen | eingewiesenes Personal; Verwendung von persönlicher Schutzausrüstung (Brille, etc.) |
| offener Werkzeugbereich | Zugriffsmöglichkeit zum Werkzeug, Wegschleudern von Werkstück und Werkzeugstückteilen | Gefahr von Schneiden, Stoßen | Verwendung von persönlicher Schutzausrüstung (Brille, etc.) eingewiesenes Personal, Verwendung des Schiebestockes |
| Händisches Rangieren über Kanten, Stufen und sonstige Manipulationen auf Unebenheiten (Fahrwerk) | Kippgefahr | Beschädigung der Maschine; Gefährdung durch Quetschen und Stoßen unbeteiligter Personen | Hinweis in der Bedienungsanleitung; eingewiesenes Personal |